

Pfarrbrief

Ausgabe Nr. 8/2021 für die Zeit
vom 10. Okt. bis 28. Nov. 2021

WHAT WOULD JESUS DO? WAS WÜRDE JESUS
TUN? **What would Jesus do? Was**
würde Jesus tun? What would Jesus do? Was
würde Jesus tun? *What would Jesus do? Was wür-*
de Jesus tun? What would Jesus do? Was würde
Jesus tun? What would Jesus do? Was würde
*Jesus tun? **What would Jesus do? Was***
***würde Jesus tun?** What would Jesus do? Was würde*
*Jesus tun? *What would Jesus do? Was würde**
Jesus tun?* WHAT WOULD JESUS DO? **WAS WÜRDE*
***JESUS TUN?** What would Jesus do? Was würde Jesus tun?*
What would Jesus do? Was würde Jesus tun? What
would Jesus do? Was würde Jesus tun? **What**
would Jesus do? Was würde Jesus tun? **WHAT WOULD**
JESUS DO? WAS WÜRDE
JESUS TUN? *What would Jesus*
do? Was würde Jesus tun? What would
Jesus do? Was würde Jesus tun? **What**
would Jesus do? Was würde Jesus tun? What
would Jesus do?

Ein paar Takte vorneweg

Liebe Gemeinde,

neulich habe ich in meiner Schreibtischschublade etwas gesucht – und dabei fand ich ein kleines buntes Bändchen mit den Buchstaben **W W J D**.

Ich weiß nicht mehr, woher ich dieses Bändchen habe, es hat einen Verschluss, es ist ein Armband, ähnlich wie die Armbänder, die viele Jugendliche tragen, wenn sie an einem Festival teilgenommen haben.

Ein buntes Bändchen mit der Aufschrift WWJD.

Was bedeutet das?

Es ist die Abkürzung für:

What would Jesus do?

Was würde Jesus tun?

Seitdem ich dieses Bändchen in meiner Schreibtischschublade gefunden habe, geht mir diese Frage nicht mehr aus dem Kopf.

Was würde Jesus tun? Was würde er tun, wie würde er sich entscheiden in den vielen Situationen, in den vielen Momenten im Laufe eines Tages, einer Woche, eines Lebens?

Was würde Jesus tun, wäre er in der Situation, in der ich gerade bin?

Wie würde Jesus entscheiden?

What would Jesus do?

Ich finde die Frage wichtig.

Und überhaupt finde ich, Fragen zu stellen ist der Zugang zur Welt!

Wenn ich eine Frage stelle, bedeutet das, dass ich mir über etwas Gedanken gemacht habe.

Dass ich etwas nicht weiß, es mir aber nicht gleichgültig ist, sondern ich es wissen möchte.

Dass ich eine Situation sehe, mit der ich nicht einverstanden bin.

Dass ich eine Situation sehe und nicht verstehe, aber dass ich mir darüber Gedanken machen, sie verstehen möchte. Deshalb sind Fragen wichtig. Auch in der Schule, der KiTa und in der Erstkommunionvorbereitung ermuntere ich die Kinder immer, Fragen zu stellen. Denn die Kinder machen sich sehr viele Gedanken zu allem, was sie so mitbekommen im Alltag, aus Gesprächen, aus dem Fernsehen, aus dem Internet, und damit dürfen wir sie nicht allein lassen.

Die Kinder müssen uns fragen:

Zur Welt, zum Leben, zu den verschiedenen Religionen, zu Gott, zum Glauben, zur Kirche, zur Unendlichkeit, und sie fragen, warum Menschen sterben müssen.

Mir ist es wichtig, dass die Kinder Fragen stellen, zu allem, was ihnen an Fragen einfällt. Sie sollen und dürfen fragen. Sie und ich können bei Weitem nicht alle Fragen beantworten. Das sage ich den Kindern auch.

Manche der Fragen kann kein Mensch beantworten. Aber umso wichtiger ist es, die Fragen zu stellen, nachzudenken, sich über die Gedanken, die wir uns machen, auszutauschen, voneinander zu lernen.

Wer fragt, ist nicht unwissend.

Wer fragt, ist wissbegierig, neugierig, interessiert an der Welt, in der sie/er lebt.

Ein paar Takte vorneweg

Und - wer hat schon auf alles eine Antwort?

Wenn wir sofort eine Erklärung, eine Antwort bekommen, haben sich unsere Fragen dann wirklich umfassend erledigt?

Sind wir dann sicher, dass unsere Fragen wirklich verstanden wurden? Fragen aller Art, sie zeigen den Weg. Sie geben die Richtung vor, in der wir nachdenken, suchen, forschen, uns austauschen müssen.

Manchmal kann es auch ein Weg in die falsche Richtung sein, dann müssen neue Fragen gestellt werden.

Und alle Fragen dürfen wir mitnehmen ins Gebet. Wir dürfen alle unsere Fragen auch Jesus stellen.

Manchmal ist eine Richtungsänderung notwendig, dann ergeben sich neue Fragen. Und neue Gebete.

What would Jesus do? Was würde Jesus tun? Das ist eine Frage, die wir nicht mit Sicherheit beantworten können. Aus den Evangelien und aus den Briefen seiner Gefährten und Anhänger wissen wir einiges von Jesus.

Wir wissen, was ihm wichtig war. Was er gepredigt hat. Was er getan hat, damals, vor 2000 Jahren in Palästina. Aber wie er in einer konkreten Situation heute handeln würde – können wir das wirklich wissen?

What would Jesus do?

Was würde Jesus tun angesichts der vielen sozial benachteiligten Menschen, der vielen Flüchtlinge, auch hier bei uns in Rheinhessen.

Was würde Jesus tun angesichts dessen, dass das Klima und damit die Welt, in der wir Menschen leben, in der unsere Kinder und deren Kinder leben und auch in Zukunft leben sollen, immer weiter beeinträchtigt und zerstört wird?

Was würde Jesus tun angesichts der tiefen Gräben, die sich bei uns inzwischen auftun zwischen Geimpften und Ungeimpften?

Das sind nur drei von sehr vielen anstehenden Fragen, mit denen wir alle uns beschäftigen müssen.

Ich kann Ihnen auf all die drängenden Fragen unserer Zeit keine schnellen Antworten geben, ich denke darüber nach, wir können darüber sprechen und uns austauschen und ich nehme alle Fragen mit ins Gebet.

Vielleicht können wir uns nur so einer Antwort nähern, wenn wir immer wieder fragen:

What would Jesus do?

Was würde Jesus tun?

Ihre
Gabriele
Krämer-Kost



Liebe braucht ... Bitte & Danke

Tipps für gelingende Beziehungen

DAS BITTE

Bei einem 25. Jahrgangstreffen stellte sich einer der Anwesenden seinen Kollegen so vor: „Ich bin der: Man sollte doch.“ und erntete zustimmendes Lachen. Man war sich einig, die Frauen sagen oft „Man sollte doch ...“, wenn sie meinen „Mann sollte doch ...“, und sagen nicht „Bitte“.

Manchen Menschen fällt es schwer, um etwas zu bitten. Besonders, wenn es einen eigenen Wunsch, ein eigenes Bedürfnis betrifft. Sie tun es nur in höchster Not. Eine Ablehnung bedeutet für sie, abgewiesen zu werden. Manche bitten locker – und wenn es nicht geht, dann geht es halt nicht. Dieser unterschiedliche Umgang mit dem Bitte, der oft aus der Herkunftsfamilie kommt, kann in Partnerschaften zu großen Schwierigkeiten führen. Man geht vom eigenen Verständnis aus und meint, der / die andere müsste gleich denken und empfinden oder zumindest wissen, wie es bei mir ist. Weiß er / sie aber nicht, wenn ich es nicht sage! Woher sollte er / sie auch? Die Meinung, Liebe bedeute, einander alles von den Augen abzulesen, und wenn das nicht klappt, ist es eben keine Liebe, ist schlichtweg ein großer Irrtum und

falsch. Wenn ich etwas möchte oder brauche, muss ich den anderen darum bitten und ihn nicht raten lassen.

Schon als kleine Kinder lernen wir, bitte zu sagen. Höfliche Kinder sagen das „Zauberwort“. Aber Bitten ist mehr als Höflichkeit. Es drückt Achtung aus und Vertrautheit. Ich sage nicht: Tu das, bring mir jenes. Das wären Befehle. Bitten heißt auch nicht, um Erlaubnis fragen müssen, und es bedeutet niemals, einander zu erpressen. Mit dem Bitten drücke ich eine ganz andere Haltung aus. Du musst nicht, du bist nicht gezwungen. Ich bitte dich, freiwillig und aus Liebe etwas zu tun. Die Liebe braucht dieses Zeichen, um mir und auch dir immer wieder bewusst zu machen, wir gehören einander nicht, aber wir gehören zueinander. Wir können einander zu nichts zwingen, wir haben uns frei füreinander entschieden und in dieser Freiheit gehen wir liebevoll miteinander um. Weil wir einander vertraut sind, kann ich dir auch meine Wünsche sagen, meine Schwäche zeigen und dich um das bitten, was ich brauche, im Kleinen, aber auch in großen, wichtigen Dingen. Und weil wir einander achten, zwingen wir dich nicht, befehle ich dir nicht, erpresse ich dich nicht, sondern bitte ich dich. Du kannst freiwillig in Liebe – die Liebe ist immer freiwillig [Abstand!] – entscheiden, ob du mir das oder jenes aus Liebe tun oder geben kannst und willst. Und – es ist ja auch schön, gebeten und gebraucht zu werden!

... UND DAS DANKE

Liebe braucht aber auch das Danke. Und wie! Nicht nur das Danke-Sagen, sondern viel wichtiger ist die Grundhaltung der Dankbarkeit. Bruder David Steindl-Rast hat einmal gesagt, er kann die Dankbarkeit von Kindern, wenn sie etwas geschenkt bekommen, nicht so sehr daran erkennen, dass sie höflich Danke sagen, sondern daran, dass sie begeistert mit ihrem Geschenk spielen und es gebrauchen.

Ich habe oft erlebt, dass Paare intensiv miteinander reden, alles ausreden, einander viel sagen, aber danke sagen sie zueinander selten. Was sie aneinander schätzen, was ihnen voneinander gut tut, wofür sie einander dankbar sind, das sagen sie nicht. Sie glauben, das muss der / die Andere doch wissen! Aber auch hier gilt: Das ist ein Irrtum. Das muss einem gesagt werden, immer wieder. Partner sagen einander viel öfter, was ihnen aneinander nicht passt, was störend ist, als das, was sie aneinander schätzen und lieben und worüber sie sich freuen. Dabei weiß man aus der Pädagogik, dass man ja nicht auf den Schwächen herumreiten soll, weil sie dadurch eher gefestigt werden, sondern lieber die Stärken durch Zustimmung, durch Dankbarkeit verstärken soll. Gerade für die selbstverständlichen Dinge muss man einander Danke sagen: dass du mir das Frühstück machst, dass du putzt, dass du Geld verdienst, das Au-

to in Schuss hältst, dass du die Kinder in der Schule unterstützt usw.

Besonders in schwierigen Zeiten geht es einem besser, wenn man sich nicht dauernd mit dem befasst, was nicht geht oder nicht möglich ist, sondern mit dem, was man hat und was alles dennoch gut ist. Wenn ich für den guten Morgenkaffee dankbar bin, geht es mir schon den ganzen Tag über ein klein wenig besser. Das bedeutet mehr als positiv denken, das bedeutet, das Gute, das mir geschenkt wird, zu sehen, anzuerkennen und zu bestätigen. Ohne die Realität zu verdrängen, richte ich meine Aufmerksamkeit auf das, was mir wohl tut. Mit diesem Blick geht es mir einfach besser und noch besser geht es mir, wenn ich oft Danke sagen kann, und wenn auch zu mir jemand Danke sagt.



Bild: Christine Limmer In: Pfarrbriefservice.de

Dekanat / Pastoraler Weg

Liebe Pfarrgemeinde,

gerne möchte ich aus der Dekanatsversammlung berichten, die am 18.9.2021 in Köngernheim stattgefunden hat und das weitere Vorgehen zum Pastoralen Weg im Dekanat Mainz-Süd besprochen hat.

Für unsere Pfarrgruppe nahmen an der Sitzung Marion Mann, Ute Kipping-Karbach, Doris Leininger-Rill, Diakon Ahr-Schmuck, Gemeindeferentin Gabriele Krämer-Kost, Sr. Sunita und Sr. Kanchan teil. Die Sitzungsleitung lag bei Herrn Dekan Michael Leja.

Von 64 wahlberechtigten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern waren 49 Personen anwesend. Hauptthema war die Feststellung des Votums für die zukünftigen organisatorischen Strukturen im Dekanat Mainz-Süd. Das Ergebnis der Wahl wird mit einem Konzept mit ersten Inhalten dem Bistum Mainz zur Entscheidung vorgelegt. Dies soll bis Ende November 2021 erfolgt sein.

Zunächst hatte jeder die Möglichkeit nochmals seinen Standpunkt der vier Organisationsstrukturen pastoraler Raum, eine, zwei oder drei Pfarreien zu äußern. In dieser Runde war wieder zu spüren, wie emotional und wichtig die anstehende Entscheidung für jeden Einzelnen ist. Es wurden unterschiedliche Empfindungen und Meinungen deutlich.

Aufgrund eines Antrags aus dem Gremium wurde die Abstimmung in zwei Stufen vorgenommen. Zunächst standen alle vier Modelle zur Wahl. Die beiden

letztplatzierten (ein und zwei Pfarreien) standen bei der zweiten Abstimmung nicht mehr zur Wahl.

Somit wurde im abschließenden Wahlgang zwischen dem pastoralen Raum und 3 Pfarreien abgestimmt. Hierbei fiel die Wahl mit 9 zu 36 Stimmen bei 2 Enthaltungen eindeutig für das 3 Pfarreien Modell aus. Dieses Votum spiegelt auch das Ergebnis unserer Umfrage wieder.

Der Dekanatsreferent Dominik Gilbert wird nun mit jeweils 2 Vertretern aus den Pfarreien und Pfarrgruppen das Konzept zur Weiterleitung an das Bistum erarbeiten. Dieses wird vorher den einzelnen Gremien innerhalb der Pfarrgruppe bzw. Pfarreien vorgelegt und abgestimmt.

Was heißt das nun für uns?

Sofern das Bistum den Vorschlag zum weiteren pastoralen Weg und dem Zusammengehen auf 3 Pfarreien zustimmen wird, werden wir uns auf den Weg zum Zusammenwachsen mit der Pfarrei St. Franziskus Nieder-Olm/Zornheim/Sörgenloch machen. Ich bin mir sicher, dass Bestehendes weitergeführt werden wird, sich Chancen für Neues ergeben werden und dabei Gemeinsamkeiten entdeckt werden, die uns allen die Möglichkeiten zeigen, unseren Glauben lebendig zu gestalten und zu leben.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen eine gute Zeit, bleiben Sie fest im Glauben und vertrauen Sie auf die Hilfe Gottes. Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße
Doris Leininger-Rill

Registrierung statt Voranmeldung

Wir nutzen die Corona-Warn-App ab dem 9. Oktober 2021

Corona ist leider immer noch da und fordert uns organisatorisch heraus.

Um wenigstens die Teilnahme an unseren Gottesdiensten etwas zu erleichtern, werden wir auf die vorherige telefonische Anmeldung verzichten. Damit entlasten wir nicht nur Sie, sondern auch unser Pfarrbüro und die Empfangsteams.

Anmeldung per Corona-Warn-App

Ab dem 9. Oktober können Sie zur Registrierung vor Ort die Check-in-Funktion der Corona-Warn-App nutzen. Das ist möglich in den katholischen Kirchen und Gemeindehäusern in Klein-Winternheim, Ober-Olm und Essenheim.

oder per Handzettel bzw. Teilnahmeliste

Wer kein Smartphone mit Corona-Warn-App hat, kann einen Handzettel ausfüllen. Entweder machen Sie das vor Ort - oder Sie nehmen sich ein paar Zettel mit nach Hause und bringen sie fertig ausgefüllt mit zum Gottesdienst bzw. zur jeweiligen Veranstaltung.

Ausnahmen

Bei einigen Gottesdiensten erwarten wir weitaus mehr Besucher/innen, als unsere Kirchen entsprechend den Corona-Regelungen aufnehmen können. Für diese Gottesdienste gilt dann eine Anmeldepflicht, auf die wir dann rechtzeitig vorher hinweisen werden. Vermutlich betrifft das besondere Gottesdienste wie z. B. an den Weihnachtstagen.

2G+ Regel

Bitte zeigen Sie beim Einlass einen 3G-Nachweis (geimpft, genesen oder tagesaktuell getestet – max. 24 Stunden alt oder vom Vortag) vor. Davon ausgenommen sind Kinder bis einschließlich 11 Jahren sowie Schüler/innen. Wenn alle Gottesdienstteilnehmer beim Einlass einen 3G-Nachweis vorgezeigt haben, kann auf Maske und Abstand verzichtet werden.



Bild: gobasill – Agentur für Kommunikation
In: Pfarrbriefservice.de

Regeln für Gottesdienste



Coronavirus SARS-CoV-2

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Kein Zutritt für Personen...

- mit Symptomen einer Atemwegserkrankung (z. B. Husten, Erkältung, Fieber)
- für die Quarantänemaßnahmen gelten
- die nicht bereit sind, die geltenden Schutzmaßnahmen und Hygieneregeln einzuhalten



Registrieren beim Betreten der Kirche

- per Liste, Handzettel oder Corona-Warn-App (Check-in)



Hände desinfizieren

Abstand halten!

- bei der Platzwahl zu Personen anderer Hausstände
- beim Kommuniongang und –empfang
- beim Verlassen der Kirche
- gilt nicht für Angehörige des gleichen Hausstandes
- Wenn beim Einlass alle Gottesdienstteilnehmer einen 3G-Nachweis (vollständig geimpft, genesen oder tagesaktuell getestet, d. h. max. vom Vortag) vorgezeigt haben, entfällt für alle die Abstands- und Maskenpflicht. Freie Platzwahl, Platznummern gelten dann nicht).



Mund-Nasen-Bedeckung

- medizinische Gesichtsmaske oder KN95/N95/FFP2 tragen
- gilt nicht für Kinder unter 6 Jahren
- gilt nicht für Personen, denen dies wegen einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder unzumutbar ist (ärztliche Bescheinigung vorzeigen!)



Platzwahl, falls nicht alle einen 3G-Nachweis dabei haben

- eine Person bzw. ein Hausstand pro Platznummer
- maximal 6-9 Personen verschiedener Hausstände können in einer Bank ohne Abstand nebeneinandersitzen, wenn diese sich vorher im Pfarrbüro als Gruppe angemeldet haben



Kommuniongang / Verlassen der Kirche

- über den Mittelgang hin, über die Seitengänge zurück



Husten und Niesen in die Armbeuge

- Gesundheit! Danke!

Bildquelle: BZgA

Gottesdienste

① Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie und der dadurch bedingten Planungsunsicherheit sind **alle Termine in dieser Ausgabe unter Vorbehalt**. Beachten Sie bitte ggf. aktuellere Bekanntmachungen in den Kirchenschaukästen, auf der Homepage, in den sozialen Netzwerken der Pfarrgruppe und im Nachrichtenblatt.

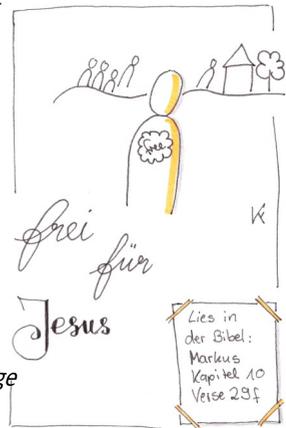
Bitte bringen Sie zu allen Gottesdiensten Ihr eigenes Gotteslob mit!

Samstag, 09.10.

- 11.00 h O-O Firmgottesdienst mit Ehrendomkapitular M. Ritzert (Kirche)
14.30 h O-O Trauung (WGF) des Paares
Nicole Bertz-Maicher & Tobias Bertz
mit Taufe der Tochter Leonie Sophie
17.15 h K-W Eucharistische Anbetung
18.00 h K-W Vorabendmesse (Kirche)

Sonntag, 10.10.

- 28. Sonntag im Jahreskreis**
09.30 h O-O Hochamt (Kirche / Schola)
*- mit bes. Ged. f. lebende und
++ Mitglieder der Pfarrgruppe*
11.00 h K-W Messfeier (Kirche)
*- mit bes. Ged. f. ++ Eheleute Ludwig &
Elisabeth Fleck und Angehörige,
Josef Saling
- f. + Joseph Eckert, leb. und ++ Angehörige*



Beginn der Herbstferien (reduzierte Gottesdienstordnung)

Montag, 11.10.

- 19.45 h O-O Abendsegen (Valentinskappelle)

Dienstag, 12.10. Hl. Johannes XXIII., Papst

- 08.30 h K-W Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h O-O Vesper (Kirche)
18.30 h O-O Messfeier (Kirche)

Mittwoch, 13.10.

- 15.00 h O-O Seniorennachmittag (Haus St. Valentin)
18.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Kirche)

Gottesdienste

Donnerstag, 14.10.

- 08.30 h O-O Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h K-W Vesper (Kirche)
18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)

Samstag, 16.10.

- 17.15 h O-O Eucharistische Anbetung
18.00 h O-O Vorabendmesse (Kirche)

Sonntag, 17.10.

- 09.30 h K-W Hochamt (Kirche)
- mit bes. Ged. f. lebende und
++ Mitglieder der Pfarrgruppe
- f. + Norbert Kissel und Angehörige
11.00 h O-O Messfeier (Kirche)
- mit bes. Ged. (gestiftet) f. Alfons
Michael Metzler, Sohn Bartho,
lebende und ++ Angehörige
- f. + Bartholomäus Herbert



Montag, 18.10.

- 19.45 h O-O **Fest Hl. Lukas, Evangelist**
Abendsegen (Valentinuskapelle)

Dienstag, 19.10.

- 08.30 h K-W Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h O-O Vesper (Kirche)
18.30 h O-O Messfeier (Kirche)

Mittwoch, 20.10.

- 16.15 h E Gottesdienst im Seniorenzentrum
18.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Kirche)

Donnerstag, 21.10.

- 08.30 h O-O Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h K-W Vesper (Kirche)
18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Angehörige zweier Familien
- f. + Peter Leja und alle ++ der Familien Waindok & Leja
- f. Lebende und ++ einer Familie
19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)

Gottesdienste

Samstag, 23.10.

- 15.00 h O-O Taufe des Kindes Hedda Philipps
17.15 h K-W Eucharistische Anbetung
18.00 h K-W Vorabendmesse* (Kirche)

Sonntag, 24.10. 30. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte siehe S. 20)

- 09.30 h O-O Hochamt (Kirche/Schola)
- mit bes. Ged. f. lebende und
++ Mitglieder der Pfarrgruppe
- f. Elisabeth & Robert Pierzina
anlässlich ihrer Eisernen Hochzeit
- 11.00 h K-W Messfeier (Kirche)
- mit bes. Ged. f. + Mathias Michel,
lebende und ++ Angehörige
- f. + John Calment & Tochter Elisabeth Gomez
- f. + John Ubick Gomez zum 40. Todestag



Ende der Herbstferien

Montag, 25.10.

- 19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)

Dienstag, 26.10.

- 08.30 h K-W Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h O-O Vesper (Kirche)
18.30 h O-O Messfeier (Kirche)

Mittwoch, 27.10.

- 08.30 h K-W Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Kirche)

Donnerstag, 28.10. Fest Hl. Simon & Hl. Judas, Apostel

- 08.30 h O-O Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h K-W Vesper (Kirche)
18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)

Freitag, 29.10.

- 08.30 h O-O Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
- mit bes. Ged. f.+ Paul Boja und alle ++ der Familie Nowanski & Boja
- f. + Hubert Slenczka
- 15.30 h K-W Ökumenischer Kleinkindergottesdienst (ev. Kirche)
18.00 h O-O Ökumenisches Taizé-Gebet (Kirche)

Gottesdienste

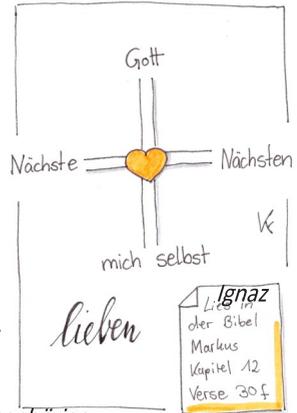
Samstag, 30.10.

- 09.30 - 13 h O-O PGR-Klausurtagung (Hs. St. Valentin)
17.15 h O-O Eucharistische Anbetung
18.00 h O-O Rosenkranzandacht (Kirche)

Ende der Sommerzeit

Sonntag, 31.10. 31. Sonntag im Jahreskreis

- 09.30 h K-W Hochamt (Kirche)
- mit bes. Ged. f. lebende und
++ Mitglieder der Pfarrgruppe
- 11.00 h O-O Messfeier (Kirche)
- mit bes. Ged. (gestiftet) f. ++ Eheleute
Ignaz & Katharina Kleiner, Albert Bangel,
Rosel Kleiner & Lina Kleiner,
lebende und ++ Angehörige
- f. Franz Eduard Roth, lebende und ++ Angehörige



Montag, 01.11. Allerheiligen

- 09.30 h K-W Hochamt (Kirche)
11.00 h O-O Messfeier* (Kirche) mit anschl. Gräbersegnung
15.00 h K-W Gräbersegnung (Friedhof)
19.45 h O-O Abendsegen (Valentinskappelle)

Dienstag, 02.11. Allerseelen

- 08.30 h K-W Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h O-O Vesper (Kirche)
18.30 h O-O Messfeier mit Totengedenken (Kirche)
- mit bes. Ged. f. die verstorbenen Pfarrgemeindemitglieder (St. Martin) der letzten 12 Monate
- 20.00 h O-O 1. Elternabend zum Erstkommunionkurs 2021/22 (Haus St. Valentin)

Mittwoch, 03.11.

- 08.30 h K-W Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
- mit bes. Ged. f. die Gemeinschaft der Mägde Mariens
- 16.15 h E Gottesdienst im Seniorenzentrum
18.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Kirche)

Gottesdienste

Donnerstag, 04.11. Gebetstag um geistliche Berufe

- 08.30 h O-O Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h K-W Vesper (Kirche)
18.30 h K-W Messfeier mit Totengedenken (Kirche)
*- mit bes. Ged. f. die verstorbenen Pfarrgemeindemitglieder
(St. Andreas) der letzten 12 Monate*
19.45 h O-O Abendsegen (Valentinskappelle)

Freitag, 05.11. Herz-Jesu-Freitag

- 08.30 h O-O Messfeier mit sakramentalem Segen (Kirche),
anschl. Beichtgelegenheit (Schwesternhaus),
ab 10 h Krankenkommunion/-salbung (Anmeldung Tel. 88209)

Samstag, 06.11.

- 17.15 h O-O Eucharistische Anbetung
18.00 h O-O Vorabendmesse (Kirche)
*- f. + Pauline Makiola u. alle
++ der Familie Makiola*

Sonntag, 07.11. 32. Sonntag im Jahreskreis

- 09.30 h K-W Hochamt (Kirche)
*- mit bes. Ged. f. lebende und
++ Mitglieder der Pfarrgruppe*
11.00 Uhr O-O Messfeier*(Kirche)
*- mit bes. Ged. f. ++ Ottilie Wohmann,
Marliese & Nikolaus Becker
und Johann Wohmann*



Dienstag, 09.11. Weihetag der Lateranbasilika

- 17.00 h O-O Ökumenischer Martinsgottesdienst (Kirche)

Mittwoch, 10.11. Hl. Leo der Große, Papst

- 15.00 h O-O Seniorennachmittag (Haus St. Valentin)
17.00 h K-W Ökumenischer Martinsgottesdienst (Kirche)
18.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Kirche)

Donnerstag, 11.11. Hl. Martin, Bischof v. Tours, Bistumspatron

- 08.30 h O-O Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h K-W Vesper (Kirche)
18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Angehörige zweier Familien
19.45 h O-O Abendsegen (Valentinskappelle)

Gottesdienste

Freitag, 12.11.

Hl. Josaphat, Bischof

08.30 h O-O Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
- f. ++ Angehörige der Mägde Mariens

Samstag, 13.11.

17.15 h K-W Eucharistische Anbetung

18.00 h K-W Vorabendmesse (Kirche)
- mit bes. Ged. f. Jozef Pastuschyk
zum 1. Todestag

Sonntag, 14.11.

33. Sonntag im Jahreskreis

09.30 h O-O Hochamt* (Kirche/Schola)
- mit bes. Ged. f. lebende und ++
Mitglieder der Pfarrgruppe

anschl. Totengedenken (Martinsplatz)

11.00 h K-W Messfeier (Kirche)

anschl. Totengedenken (Friedhof)

Montag, 15.11.

19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)



Dienstag, 16.11.

08.30 h K-W Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)

18.00 h O-O Vesper (Kirche)

18.30 h O-O Messfeier (Kirche)
- mit bes. Ged. f. + Bischof Westermann und
+ Ordensgründer Edmund Harrison

Mittwoch, 17.11.

08.30 h K-W Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
- mit bes. Ged. f. ++ Veronika Galus, Lucia Niestroj u. alle
++ der Fam. Pietrek & Niestroj
- f. + Georg Niestroj

16.15 h E Gottesdienst im Seniorenzentrum

18.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Kirche)

Donnerstag, 18.11.

08.30 h O-O Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)

18.00 h K-W Vesper (Kirche)

18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
- mit bes. Ged. f. Wohltäter*innen der Mägde Mariens

19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)

Gottesdienste

Freitag, 19.11.

Hl. Elisabeth

- 08.30 h O-O Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h K-W Ökumenisches Taizé-Gebet (Kirche)

Samstag, 20.11.

- 15.30 h K-W Taufe des Kindes Samuel Hamel
16.30 h K-W Taufe des Kindes Leonore Bugner
17.15 h O-O Eucharistische Anbetung
18.00 h O-O Vorabendmesse (Kirche)
- mit bes. Ged. f. ++ Mitglieder des
MGV Cäcilia, insbesondere für
Christine Sparrenberger
- (gestiftet) f. ++ Anna & Waltraud Kiebler,
lebende und ++ Angehörige



Sonntag, 21.11.

Christkönigssonntag

(Kollekte siehe S. 21)

- 09.30 h K-W Hochamt (Kirche)
- mit bes. Ged. f. lebende und ++
Mitglieder der Pfarrgruppe
- f. alle Lebenden und ++ des ehemaligen Kirchenchores
St. Andreas Klein-Winternheim
11.00 Uhr O-O Messfeier mit Einführung der neuen Messdiener (Kirche)
- mit bes. Ged. (gestiftet) f. Katharina Kolb geb. Gabel, lebende
und ++ Angehörige
- f. ++ Schwestern der Mägde Mariens
15.00 h E Ökumenische Gräbersegnung

Montag, 22.11.

- 19.45 h O-O Abendsegen (Valentinskappelle)

Dienstag, 23.11.

- 08.30 h K-W Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h O-O Vesper (Kirche)
18.30 h O-O Messfeier (Kirche)

Mittwoch, 24.11. Hl. Andreas Dung-Lac und Gefährten

- 08.30 h K-W Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Kirche)

Gottesdienste

Donnerstag, 25.11.

08.30 h	O-O	Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
18.00 h	K-W	Vesper (Kirche)
18.30 h	K-W	Messfeier (Kirche) <i>- mit bes. Ged. f. + Ludwig Schreiber & Angehörige</i>
19.45 h	O-O	Abendsegen (Valentinuskapelle)

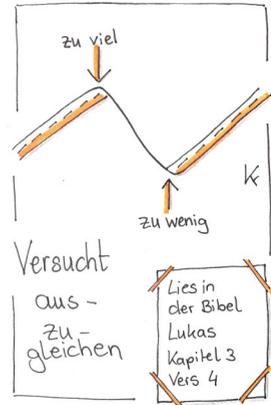
Freitag, 26.11.

08.30 h	O-O	Messfeier mit Laudes, anschl. Rosenkranzgebet (Kirche)
15.30 h	E	Ökumenischer Kleinkindergottesdienst (ev. Kirche)

Ende des Kirchenjahres

Samstag, 27.11.

17.15 h	K-W	Eucharistische Anbetung
18.00 h	K-W	Vorabendmesse mit Segnung der Adventskränze (Kirche) <i>- mit bes. Ged. f. ++ August Hembes, Erwin Eckert, lebende und ++ Angehörige</i>



Sonntag, 28.11.

1. Advent

09.30 h	O-O	Hochamt (Kirche)/Schola) <i>- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Mitglieder der Pfarrgruppe</i>
11.00 h	K-W	Messfeier* (Kirche) <i>- mit bes. Ged. f. + Maria Eckert, lebende und ++ Angehörige - f. ++ Joseph Eckert & Angelika Eckert, lebende und ++ Angehörige</i>

* Für alle Gottesdienste: Registrieren Sie sich bitte am Einlass (per Corona-Warn-App oder per Ausfüllzettel, die am Eingang ausliegen). Bitte bringen Sie einen gültigen 3G-Nachweis (geimpft, genesen, getestet) mit, damit alle Gottesdienstbesucher auf Abstand und Maske verzichten können.

YouTube-Übertragungen

Folgende Präsenzgottesdienste werden zusätzlich auf dem YouTube-Kanal der Ortsgemeinde Ober-Olm gestreamt:

- 17.10. und 21.11. in Ober-Olm um 11 Uhr
- Mi. und So., 19.45 Uhr Abendsegen

Geplante Taufwochenenden

November:

Sa., 20.11.2021	KW	16.30 h
So., 21.11.2021	OO	14.00 h

Dezember:

Sa., 11.12.2021	OO	16.30 h
So., 12.12.2021	KW	14.00 h



Bild: Factum / ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Seniorenachmittag

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag am Mittwoch, den 13. Oktober und 10. November, um 15.00 Uhr ins Haus St. Valentin.

Es geht wieder los, unter Einhaltung der 3G Regeln (geimpft, genesen, getestet). Freuen Sie sich auf ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, sowie guten Gesprächen.

Schön wäre es, wenn Sie bei uns vorbeischauen würden.

Ellena Gimber für das Seniorenteam

Frühschichten im Advent 2021

Auch in diesem Jahr wollen wir die Adventszeit mit einer Frühschichtenreihe jeweils am Freitagmorgen um 6 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, Ober-Olm beginnen. Neu ist in diesem Jahr, dass vier Frühschichten angeboten werden.

Sofern nach den Vorgaben des Landes Rheinland-Pfalz aufgrund der Coronapandemie die Möglichkeit besteht, soll sich ein gemeinsames Frühstück um ca. 6.30 Uhr im Haus St. Valentin, Schmiedgasse 6, anschließen und somit der Tag starten.

Wir freuen uns, Sie in aller Frühe vor der Schule oder dem Arbeitsbeginn zu einer kurzen gemeinsamen Gebetszeit mit Texten und Liedern zu treffen, um so einen Gedanken mit in den Alltag zu nehmen.

Auch in diesem Jahr wollen wir diese besondere Zeit unter den gegebenen Vorgaben und unter Einhaltung der Hygienevorschriften anbieten.

Im Advent 2021 finden vier Frühschichten statt: Freitag, 26. November, 3. Dezember, 10. Dezember, 17. Dezember jeweils um 6 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!

Doris Leininger-Rill und Christopher Thiele



Die Sternsinger in Ober-Olm brauchen Unterstützung!

Wir kommen daher aus dem Morgenland, wir kommen geführt von Gottes Hand. Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr: Kaspar, Melchior und Balthasar.

Sie finden, es ist dafür doch noch etwas früh, jetzt im Oktober? Das stimmt, aber wenn wir jetzt nicht anfangen zu suchen, wird im Januar keiner dafür sorgen, dass Kaspar, Melchior, Balthasar und die anderen Kinder bei Ihnen an den Haustüren klingeln können.

Wir brauchen Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Sternsingeraktion in Ober-Olm.

Im Jahr 2022 wird gesammelt für die Gesundheitsförderung von Kindern in Afrika.

Bitte überlegen Sie sich, ob Sie die Kinder und Jugendlichen bei dieser Aktion begleiten können. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder direkt bei mir: Gabriele.Kraemer-Kost@Bistum-Mainz.de.

Und dann erklingt im Januar gewiss wieder: Wir kommen daher aus dem Morgenland ...

Gabriele Krämer-Kost

„ Lebendiger Adventskalender „

Die evangelische Kirchengemeinde Ober-Olm / Klein-Winternheim sowie die Pfarrgruppe St.Andreas / St. Martin Ober-Olm / Klein-Winternheim / Essenheim laden alle zum „lebendigen Adventskalender“ ein.

In Vorfreude auf Weihnachten sind Treffen im Freien möglich.

Zum Lebendigen Adventskalender können wir auch unter „Corona- Bedingungen“ wieder einladen. Die Idee des Lebendigen Adventskalenders ist, dass vom 28.11.- 23.12.2021 an verschiedenen Häusern der Gemeinden abends um 18 Uhr „ein Türchen geöffnet“ wird. Gemeinsam feiern wir für ca. 20 Minuten einen besinnlichen Augenblick und nehmen uns Zeit in der Hektik der Vorweihnachtszeit. Wir versammeln uns vor dem Fenster, um Lieder zu singen, eine Geschichte zu hören oder einem Instrument zu lauschen. Anschließend können wir bei Plätzchen und warmem Getränken Gedanken ausgetauscht werden.

Wichtig: Auf die Einhaltung des Hygienekonzepts/Verordnung des Landes RLP ist zu achten.

Wenn Sie Interesse haben, eines der Fenster des „Lebendigen Adventskalenders“ bei Ihnen zu öffnen, melden Sie sich bei Claudia Vieten Tel. 996355 ; clteddybaer22@kabelmail.de bis zum **22. Oktober 2021** um Ihren Wunschtermin zu reservieren.

Claudia Vieten

Aus den Gemeinden

Erstkommunionvorbereitung 2021/22

Alle Eltern, deren Kind im Mai 2022 die Erste Heilige Kommunion empfangen soll, sind eingeladen zum

Ersten Elternabend im Rahmen der Beicht- und Erstkommunionvorbereitung 2021/2022 in unsrer Pfarrgruppe.

Wir treffen uns am **Di., 2.11.2021 um 20 h im Haus St. Valentin**, Ober-Olm, Schmiedgasse 6. (Parken am besten am Schotterplatz oberhalb der Kirche).

Am **2. Adventssonntag, 5.12.2021**, feiern wir um **11h in der Kirche St. Martin** in Ober-Olm die **Eröffnung der**

Erstkommunionvorbereitung. Die neuen Kommunionkinder werden sich der Pfarrgruppe vorstellen.

Für den Elternabend und die Gottesdienste gilt: Registrieren Sie sich bitte am Einlass (per Corona-Warn-App oder per Ausfüllzettel, die am Eingang ausliegen). Bitte bringen Sie einen gültigen 3G-Nachweis (geimpft, genesen, getestet) mit, damit alle auf Abstand und Maske verzichten können. Kinder bis einschließlich 11 Jahren sowie Schüler*innen sind von der Nachweispflicht befreit.

Ernten – Danken - Spenden

545 € für die Flutopfer im Ahrtal - diese Summe wurde beim ökumenischen Erntedankgottesdienst im Pfarrgarten in Klein-Winternheim erzielt, denn alle Erntegaben konnten gegen eine Geldspende mit nach Hause genommen werden. Wir bedanken uns bei allen, die zur Gestaltung des Gottesdienstes beigetragen haben, bei allen Mitfeiernden und für die Erntegaben bei den folgenden Betrieben:

Dreimorgenhof, Obst-u. Gemüsehof Schuster, Reinhildes Hofladen, Obst-u. Gemüsehof A. Eckert, Michelshof, Herbert u. Marcus Eckert sowie Weingut Schreiber-Kiebler, Weingut V. Eckert und Bäckerei Sieben u. Bäckerei Werner. Im Anschluss an den Gottesdienst fand die feierliche Einweihung des Platzes „An der Kastanie“ vor dem Pfarrhaus statt.

Gabriele Krämer-Kost



Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag am 24. Oktober 2021

Liebe Schwestern und Brüder,

„Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun“ (Gal 6,9), schreibt Paulus, der Völkerapostel, an die Gemeinden in Galatien. Dies ist auch das Leitwort für den Monat der Weltmission 2021. Lasst uns Gutes tun:

Dieses Wort ist damals wie heute die Aufforderung zu einem Leben in Geschwisterlichkeit. Es gehört Mut dazu, auf Menschen zuzugehen und Brücken zu bauen. Die Aktion der Missio-Werke zeigt an den Beispielen von Nigeria und dem Senegal, was alles möglich ist, wenn Menschen aus diesem Geist heraus handeln. Beide Länder sind stark von der Corona-Pandemie betroffen. Armut und Jugendarbeitslosigkeit nähren Gewalt und religiösen Fundamentalismus. Entführungen und Anschläge bringen Not und Elend, sie säen Furcht und Misstrauen. In dieser Lage setzt die Kirche auf den Dialog mit allen Menschen guten Willens. Sie bringt Christen und Muslime an einen Tisch, so dass Vertrauen entstehen kann und gemeinsames Tun möglich wird. Auf diese Weise wird die Hoffnung gestiftet, dass die verwundeten Gesellschaften geheilt werden können.

Wir bitten Sie: Beten Sie für unsere Schwestern und Brüder, die nicht müde werden, sich in Gottes Namen für ein gutes Miteinander einzusetzen. In Nigeria, im Senegal und weltweit. Bedenken Sie bei der Kollekte am kommenden Sonntag die Initiativen von Missio mit einer großzügigen Spende!

Für das Bistum Mainz
Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz



Bild: missio
In: Pfarrbriefservice.de

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 21. November 2021

Liebe Schwestern und Brüder,

„Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben“.

Diese Worte Jesu aus dem Johannes-Evangelium (13,34) beschreiben auch heute den Auftrag der Kirche und jedes Christen. Zu allen Zeiten gilt: Die Liebe gehört zum Kern unseres Glaubens. Gott selbst ist die Liebe, an der er uns teilhaben lässt. Die Botschaft der Liebe Gottes weiterzutragen, gehört zur Identität der Jüngerinnen und Jünger Jesu. Diesen Anspruch greift auch die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerks der deutschen Katholiken auf. Ihr Leitwort heißt: „Werde Liebesbote!“ Auch in der Diaspora Nord- und Ostdeutschlands, Nordeuropas und des Baltikums sind katholische Christen Botschafter der Liebe Gottes. In Regionen, in denen die große Mehrheit anders- oder nichtgläubig ist, ge-

ben sie – oft unter schwierigen Bedingungen – ein Zeugnis christlicher Gottes- und Nächstenliebe in Gebet, Wort und Tat. Das Bonifatiuswerk unterstützt unsere Glaubensgeschwister in diesen Regionen mit jährlich etwa 1.200 Projekten. So hilft es dabei, Atemräume des Glaubens zu schaffen und Kirche vor Ort erlebbar zu machen. Kinder- und Jugendarbeit wird gefördert sowie der Dienst an jenen, die am Rande der Gesellschaft stehen.

Liebe Schwestern und Brüder, die Kirche in der Minderheit braucht unsere geistliche und finanzielle Solidarität.

Wir bitten Sie: Unterstützen Sie unsere Mitchristen am Diaspora-Sonntag, dem 21. November 2021, durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte!

Für das Bistum Mainz
Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Werde
Liebesbote!



Ihre
Spende
zählt!

Diaspora-Sonntag
21. November 2021
www.werde-liebesbote.de

Spendenkonto:
IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00
www.bonifatiuswerk.de/spenden



KLEIDER TEILEN ZU SANKT MARTIN Aktionsidee: Meins wird Deins



Wer kennt sie nicht, die Geschichte von der Mantelteilung? Mit der Aktion „Meins wird Deins!“ bekommt diese zentrale Szene der Martinsgeschichte ein Gesicht. Sehr gut erhaltene Kleidungsstücke werden an die aktion hoffnung gespendet. Mit dem Erlös wird ein Projekt für Kinder in Not unterstützt.

Wer kann mitmachen?

Kindertagesstätten, Schulen, Pfarrgemeinden und sonstige Gruppen oder Privatpersonen

Was muss ich tun?

- Bewerben Sie die Aktion in Ihrer Einrichtung oder in Ihrem privaten Umfeld. Rufen Sie dazu auf, dass alle Teilnehmenden ein Kleidungsstück

mitbringen, das qualitativ so hochwertig ist, dass es sich noch in einem Secondhand-Laden weiterverkaufen lässt. Es geht nicht darum, möglichst viel, sondern Kleidung in wirklich gutem Zustand zu sammeln.

- Verpacken Sie die Kleidungsstücke in einen Karton und schicken Sie diesen für die Aktion 2021 bis spätestens Ende Februar 2022 an: aktion hoffnung, Eine-Welt-Zentrum, Stichwort „Meins wird Deins“, Augsburgs Straße 40, 86833 Ettringen
- Jedes Kleidungsstück, das so gut erhalten ist, dass es weiterverkauft werden kann, bekommt bei der aktion hoffnung ein Etikett mit dem Logo der Aktion und wird in den

Helfen

- VINTY'S Secondhand-Modeshops der aktion hoffnung in Augsburg, Ettringen und Nürnberg verkauft. Auf diesem Wege wird aus der Kleiderspende eine Geldspende!
- Der Erlös der Aktion fließt in diesem Jahr in den Fonds „Gesundheit“ des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger‘, durch den Kinder in Gesundheitsprojekten im Südsudan und weltweit unterstützt werden.

Weitere Infos und Materialien zur Aktion „Meins wird Deins“ finden Sie auf der [Webseite der aktion hoffnung](#)



C der Bilder mit freundlicher Genehmigung „Die Sternsinger Kindermissionswerk“

Protokoll der Jugendversammlung am 4.9.2021 um 15.30 Uhr im Haus St. Valentin in Ober-Olm

Top 1: Begrüßung

Beatrice Rill, Franzi Arend und Vito Foggia begrüßen die Teilnehmer*innen der Versammlung.

Top 2: geistlicher Impuls:

Pfarrer Michael Leja schließt mit einem geistlichen Impuls an. Jede*r darf eine Bitte oder einen Wunsch äußern. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde folgt das Kennenlernspiel „alle die, die...“

Top 3: Input zum „Pastoralen Weg“

Derzeit beschäftigt sich das Bistum und alle Dekanate mit dem „Pastoralen Weg“, den Bischof Kohlgraf ausgerufen hat. Die Kirche muss auf den gesellschaftlichen Wandel und den Rückgang der Priester reagieren. Bischof Kohlgraf hat dazu eingeladen diese Veränderung mitzugestalten. Daher ist auch das Dekanat Mainz-Süd nach Idee und Lösungsvorschlägen auf struktureller Ebene gefragt.

Anhand eines Straßenkreidebildes erklärt Pfarrer Michael Leja die Strukturen des Dekanates und das Ziel des Pastoralen Wegs.

Eine wichtige Frage lautet: „Wie können wir noch besser und enger zusammenarbeiten?“

Mitte nächsten Jahres wird feststehen, welche Pfarreien im Dekanat Mainz-Süd zusammengefasst werden. Je größer die Pfarreien werden, desto stärker

wird die Verantwortung von Ehrenamtlichen vor Ort sein.

Beatrice Rill stellt die Frage: „Warum kann nicht alles so bleiben wie es ist?“ Pfarrer Michael Leja erklärt, dass es einen deutlichen Rückgang der Personen gibt, die den Beruf des Pfarrers oder der Gemeindereferentin bzw. des Gemeindereferenten ergreifen möchten. Es müssen somit immer weniger Hauptamtliche auf immer größere Einheiten eingesetzt werden. Die Gestaltung vor Ort hängt von dem Engagement der Ehrenamtlichen ab. Daher ist es immer wichtiger, dass sich Ehrenamtliche stärker engagieren.

Top 4: Jetzt seid ihr dran:

Kernaussagen der Teilnehmer*innen:

Es besteht der Wunsch nach häufigeren Jugendversammlungen/Treffen mit dem Fokus auf gemeinsame Spiele/Gemeinsame Aktivitäten, Aktionen und Jugendgottesdienste wären toll. Seit Corona hat sich in Bezug auf Kirche wenig verändert. Wer vor Corona den Gottesdienst besucht hat, besucht ihn auch weiterhin, v.a. um zu messen.

Zu gestreamten Gottesdiensten teilt sich die Meinung. Die einen finden diese Möglichkeit an Gottesdiensten teilzunehmen gut, andere können damit wenig anfangen, weil der Gemeinschaftsaspekt fehlt.

Toll ist, dass seit Corona die Messdienereinteilung über App gut funktioniert.

Top 5: Wahlen:

Beatrice Rill und Franzi Arend erzählen der Versammlung von den Aufgaben der Jugendvertreter*innen. Beide stellen sich zur Wiederwahl auf. Es gibt keine weiteren Kandidat*innen. Beatrice Rill fragt die Versammlung nach der Zustimmung für eine offene Wahl. Die Versammlung

stimmt dem zu. Beide werden einstimmig für weitere zwei Jahre zu Jugendvertreterinnen gewählt.

Top 6: Termine:

Es wird der Wunsch nach einem Jugendgottesdienst geäußert, im Anschluss mit Möglichkeit zum Zusammensein bei Lagerfeuer und Stockbrot.

Für das Protokoll: Janina Susewind, Dekanatsjugendreferentin Mainz-Süd

Stellenanzeige

„Nur wenn Gefühl und Phantasie erwachen, blüht die Intelligenz.“ (Loris Malaguzzi)

Sie wollen Kinder auf dem Weg begleiten, sich und ihre Welt zu entdecken? Sie legen Wert aufs Arbeiten im Team mit zahlreichen Möglichkeiten der konzeptionellen Mitgestaltung?

Dann bewerben Sie sich als

staatl. anerkannte/n Erzieher/in in Vollzeit und Teilzeit **in der Kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth in Ober-Olm**

Die Kita bietet Platz für 65 Kinder im Alter von 2-6 Jahren.
Das Konzept orientiert sich am Ansatz der Reggio- Pädagogik.



KATHOLISCHE
KINDERTAGESSTÄTTE
SANKT ELISABETH

Wir bieten:

- Reggio inspiriertes Arbeiten
- Teamtage
- Konzeptionelle Mitgestaltung
- Fort- und Weiterbildung
- Spaß
- Partizipation

Wir erwarten:

- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Interesse an beruflicher Weiterentwicklung
- Flexibilität

Für nähere Informationen steht Ihnen die Leitung der Kindertagesstätte
Frau Leuck, Tel: 06136-87198 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Kath. Kita St. Elisabeth, Essenheimer Str. 17, 55270 Ober-Olm
E-Mail: kitastelisabeth@t-online.de

Projekt „Leben teilen“

Immer mittwochs im Camarahaushaus
Nieder-Olm:

Schreibstube: 8.30 Uhr - 11.30 Uhr

Brotkorb: 10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Kleiderkammer: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Nur für Abholer!

15 Uhr - 17 Uhr Abgabe der Kleiderspenden. Bitte beachten Sie, dass ab sofort die 3G-Regel gilt (geimpft, genesen, getestet).



CARITAS-Beratungsstelle für Frauen in der Schwangerschaft und Notsituationen/ Netzwerk Leben

Beratung und Information für schwangere Frauen und Paare zu rechtlichen, finanziellen und psychosozialen Fragen; Vermittlung von Hilfen.

Sie finden die Beratungsstelle der Caritas in der Burgstr. 5 in Nieder-Olm. Telefonisch erreichen Sie die Mitarbeiter **unter: 7 52 02 88**.

Drecksäcke

In letzter Zeit kommt es öfters vor, dass hinter der Pfarrkirche St. Andreas Klein-Winternheim (bei der großen Lorbeerhecke) unabgesprochen und unsortiert Müll in größeren Mengen entsorgt wird. Am vergangenen Erntedanksonntag wurde dort sogar eine Kiste mit noch zum Verzehr geeigneten Obst, Gemüse und Backwaren abgestellt. Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger, dem katholischen Pfarramt sachdienliche Hinweise zu geben, wenn Verdächtige hinter der Kirche beobachtet werden.

Wir suchen Sie!

- ◆ Vorsänger/innen („Kantoren“) für die Gottesdienste
- ◆ Organist/innen bzw. Pianisten für die musikalische Begleitung von Wochenendgottesdiensten
- ◆ Ordner für die Wochenendgottesdienste
- ◆ Erzieher/innen KiTa St. Elisabeth
- ◆ Hilfsküster/in Pfarrei Ober-Olm

Bei Interesse melden Sie sich einfach im Pfarrbüro oder sprechen uns persönlich an. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich mit Ihren Stärken und Talenten einbringen würden.

Social media

Auf Facebook findet Ihr uns unter dem Namen „*StAndreasStMartin*“, auf Instagram unter dem Namen „*st.andreas_st.martin*“.

Offene Kirche

Unsere Kirchen sind tagsüber geöffnet. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn sich Personen verdächtig verhalten (z.B. Diebstahl, Zündeln von Kerzen, Ausschütten von Erde...).

Ein barrierefreier Zugang zur Pfarrkirche St. Martin besteht durch das Hauptportal. Werktags können Ihnen die Mägde Mariens aufschließen. Bitte klingeln Sie im Schwesternhaus (88209).

Spenden/Klingelbeutel

Bitte immer einen Verwendungszweck angeben, z. B. „Belange der Kirche“.

Kath. Kirchengemeinde St. Martin:

Pax-Bank Mainz

IBAN: DE45 3706 0193 4001 4500 05

Kath. Kirchengemeinde St. Andreas:

Pax-Bank Mainz

IBAN: DE52 3706 0193 4002 0310 06

Stiftung St. Andreas:

(zum Erhalt der Pfarrkirche)

Pax-Bank Mainz

IBAN: DE66 3706 0193 4087 0700 72

Bei Spenden ab 200 € stellen wir Ihnen unaufgefordert eine Zuwendungsbescheinigung aus. Bei Spenden bis zu 200 € gilt auch Ihr Kontoauszug als Nachweis für Ihre Einkommensteuererklärung; auf Wunsch stellen wir Ihnen aber gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Messintentionen/-stiftungen

Gerne können Sie für eine Messfeier eine Intention (für Lebende und/oder Verstorbene) „bestellen“. Wir drucken diese im nächsten Pfarrbrief ab. Messstiftungen sind auf 30 Jahre angelegt (eine Messfeier jährlich in einem bestimmten Gebetsanliegen).

Impressum

Der Pfarrbrief erscheint ca. alle 6-8 Wochen und liegt kostenlos in den Kirchen zum Mitnehmen bereit. Für eine Jahresspende zur Deckung der Druckkosten wären wir Ihnen dankbar.

Herausgeberin:

Pfarrgruppe Klein-Winternheim/Ober-Olm

Redaktion:

Michael A. Leja (verantwortl.),

Antonina Moschner, Silvia Schmahl

Redaktionsanschrift:

Kath. Kirchengemeinde St. Andreas, Pariser Str. 21,
55270 Klein-Winternheim

E-Mail: pfarrei.andreas-martin@bistum-mainz.de

Druck: Pfarrbüro Klein-Winternheim

Auflage: ca. 300 Exemplare

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Pfarrbrief per Newsletter: Der Link für die Anmeldung lautet: <https://bistummainz.de/pfarrgruppe/klein-winternheim-ober-olm/aktuell/pfarrbriefe/>

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe für den Zeitraum vom 28.11.21– 17.01.22 ist am **17.10.2021**.

Für Texte und Veranstaltungshinweise ist Ihnen die Redaktion dankbar, ohne jedoch den Abdruck zu garantieren. Die Redaktion behält sich vor, Texte ggf. zu kürzen. Gerne nehmen wir auch Gebetsanliegen (Messintentionen) für Lebende und/oder Verstorbene in die Gottesdienstordnung auf. Damit alles in der nächsten Ausgabe abgedruckt werden kann, wenden Sie sich bitte vor (!) Redaktionsschluss ans Pfarrbüro. Danke!

Adressen & Ansprechpartner



Pfarrgruppe Klein-Winternheim/Ober-Olm/Essenheim

www.facebook.com/StAndreasStMartin/
 www.instagram.com/st.andreas_st.martin/
 www.bistummainz.de/st-andreas-st-martin/

Kath. Kirchengemeinde St. Andreas

Pariser Str. 21, 55270 Klein-Winternheim
 ☎ (06136) 88422 · Fax: 814739
 IBAN: DE52 3706 0193 4002 0310 06

Kath. Kirchengemeinde St. Martin

Kirchgasse 9, 55270 Ober-Olm
 ☎ (06136) 996424 · Fax: 996425
 IBAN: DE45 3706 0193 4001 4500 05

Öffnungszeiten (außer an Feiertagen)	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		Ober-Olm 16—18 Uhr	Klein-Winternheim 15—17 Uhr	Klein-Winternheim 16—18 Uhr

Außerhalb der Pfarrbürozeiten können Sie uns gerne eine Nachricht auf den Anrufbeantworter hinterlassen. In dringenden Fällen rufen wir Sie möglichst zeitnah zurück.

Pfarrer Michael A. Leja ☎ (06136) 88422 oder 996424 ⌚ Do. 16—17:30 h und nach Vereinbarung ⌚ Beichte nach Vereinbarung ✉ pfarrei.andreas-martin@bistum-mainz.de	Diakon Marcus Ahr-Schmuck (hauptberuflich Sozialpädagoge) ☎ 0174 9529558 oder (06136) 4687348 ⌚ nach Vereinbarung ✉ marcus.ahr-schmuck@bistum-mainz.de
Gemeindereferentin Gabriele Krämer-Kost ☎ (06136) 814738 ⌚ Di. 15—17 Uhr und nach Vereinbarung ✉ gabriele.kraemer-kost@bistum-mainz.de	Pfarrsekretärinnen Antonina Moschner, Silvia Schmahl & Ellena Gimber ☎ (06136) 88422 oder 996424 ✉ pfarrei.andreas-martin@bistum-mainz.de
Pfarrgemeinderat (Vorstand): Kathrin Fiederling ☎ 0176 85644471 Ute Kipping-Karbach ☎ (06136) 997467 Marion Mann ☎ (06136) 7667300	Mägdle Mariens (Ordensschwwestern): Sr. Kanchan, Sr. Sukesini, Sr. Sunita & Sr. Sushila ☎ (06136) 88209 ✉ hm.oberolm@gmail.com
Jugendvertretung: Beatrice Rill & Franziska Arend ✉ jugend.andreas-martin@t-online.de	Küster: Guido Moll (in K-W) ☎ 01525 4038535 Franz-J. Metzler (in O-O) ☎ (06136) 88258
Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz für Mitarbeiter: Reinhold Vieten ☎ (06136) 996355 Präventionskraft: Diakon Marcus Ahr-Schmuck ✉ marcus.ahr-schmuck@bistum-mainz.de	
Kita St. Franziskus Am Bandweidenweg 5, Klein-Winternheim Barbara Ludwig ☎ (06136) 89111 ✉ info@kiga-franziskus.de	Kita St. Elisabeth Essenheimer Str. 17, Ober-Olm Maria Leuck ☎ (06136) 87198 ✉ kitastelisabeth@t-online.de
Vermietung/Reservierung: Haus Ritzinger, Hauptstr. 34, 55270 Klein-Winternheim: Norbert Scheer ☎ (06136) 88668 Haus St. Valentin, Schmiedgasse 6, 55270 Ober-Olm: Gabriela Wrobel ☎ (06136) 9263285 Haus St. Martin, Käferbeinstr. 7, 55270 Essenheim: Nicole Hartmann ☎ (06136) 89746 Kirchenbus (<i>Verleih nur an Vereine und kirchliche Gruppen</i>): Pfarrbüro ☎ siehe oben	